



Käthe-Kollwitz-Schule
Offenbach

Informationen über das gelenkte Praktikum im 1. Jahr der Fachoberschule Sozialwesen (Form A) an der Käthe-Kollwitz-Schule in Offenbach

Im ersten Jahr der zweijährigen Fachoberschule (Form A) findet neben allgemeinem und fachtheoretischem Unterricht eine einschlägige fachpraktische Ausbildung in Form eines gelenkten Praktikums statt.

„Das Praktikum soll Einblicke in unterschiedliche Bereiche und Hauptfunktionen, Überblicke über fachrichtungs- und schwerpunktspezifische Zusammenhänge, Mitarbeit in jeweils typischen Arbeitsabläufen sowie das Kennenlernen und Erproben vielfältiger Arbeitsmethoden bieten.“ (§4, Abs. 1, Verordnung über die Ausbildung und Abschlussprüfung an Fachoberschulen (VOFOS) vom 17. Juli 2018)

Ein gelenktes Praktikum bedeutet:

- Die Verantwortung liegt bei der Praktikumeinrichtung.
- In der FOS Form A sind formal keine Praktikumsbesuche der betreuenden Lehrkraft vorgesehen. Sie sind aber jederzeit für die Einrichtungen ansprechbar und über Mail oder das Schulsekretariat erreichbar. Im Normalfall findet der Kontakt telefonisch zwischen der betreuenden Lehrkraft und der Praktikumeinrichtung statt.
- Das Praktikum richtet sich nach den Bedingungen der Einrichtung. Im Praktikum gelten nicht die Schulferien, sondern die tariflich vereinbarten Urlaubstage. Es sollte den Praktikanten*innen jedoch ermöglicht werden, ihren Urlaub im Rahmen der Schulferien zu nehmen.
- Schwerpunktmäßig steht das Kennenlernen der pädagogischen Arbeit sowie das Erlangen von Ein- und Überblicken in die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche und fachrichtungsspezifischen Zusammenhänge.
- Eine Mitarbeit in den jeweils typischen Arbeitsabläufen und ein Erproben von Arbeitsmethoden ist vorgesehen, die Übernahme eigenverantwortlicher Tätigkeiten jedoch nicht.

Zu Beginn des Schuljahres veranstaltet die KKS ein gemeinsames Anleiter*innen-Treffen in der Schule, dort werden alle offenen Fragen besprochen.

Das Praktikum findet an drei Wochentagen statt. Es beginnt immer zum 01.08., auch wenn dieser Termin noch in den Sommerferien liegt. Die Praktikanten*innen beginnen ihr Praktikum dann mit Urlaub. Das Praktikum endet immer eine Woche vor Ende des Schuljahres. Die Arbeitszeit beträgt 8 Stunden pro Tag bzw. 24 Stunden pro Woche, entsprechend „den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen“ (§4 Abs.3). Die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden darf 800 Stunden nicht unterschreiten. Die Arbeitszeiten werden durch die Einrichtung dokumentiert (Anwesenheitsnachweis-

formular). Die einzuhaltenden Pausen werden dabei nicht mitgerechnet.

Für das Praktikum kommen alle Einrichtungen in Frage, in denen qualifizierte Erzieher*innen oder Sozialpädagogen*innen im direkten Umgang mit Menschen arbeiten.

Während des Praktikums sind zwei Praktikumsberichte und Hausaufgaben anzufertigen.

Im ersten Praktikumsbericht geht es schwerpunktmäßig um eine Institutionsanalyse.

Im zweiten Bericht geht es um die Darlegung einer systematischen Beobachtung mit entsprechender Analyse oder um ein Kleingruppenangebot oder um eine Abschlussreflexion.

Zu den Praktikumsberichten gibt es jeweils gesonderte Aufgabenstellungen durch die Lehrkräfte. Die Bewertung der Praktikumsberichte erfolgt durch die betreuende Lehrkraft.

Eine kontinuierliche Bewertung erfolgt durch die Einrichtung in Form des Praktikumsplans. Zudem sollen die Praktikant*innen von den Einrichtungen am Ende ein „qualifiziertes Praktikumszeugnis“ erhalten.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung!

Im Namen der betreuenden Lehrkräfte

Petra Schlosser
Abteilungsleiterin FOS